

## Kaminöfen und kontrollierte Wohnraumlüftung

■ Bei Neubauten die nach neuestem Dämmstandart und mit einer kontrollierten Wohnungs Lüftung versehen werden, bietet sich folgende Lösungsmöglichkeit an:

1. Es wird eine **geprüfte raumluftunabhängige** Feuerstätte eingebaut. Diese Feuerstätte ist so konstruiert, dass sie auch bei größeren Unterdrücken noch einwandfrei und sicher funktioniert. Dazu sollte gleich bei der Bauplanung, sowie beim Hausbau, eine dichte Zuluftleitung entsprechender Größe eingeplant bzw. mit eingebaut werden. Diese Zuluftleitung wird in der Regel unterhalb der Bodenplatte eingebaut und direkt zum geplanten Standort der Feuerstätte geführt. Später braucht nur die Zuluftleitung an den Ofen angeschlossen werden.

Hierbei gelten erhöhte Anforderungen an die Dichtheit der Zuluftleitung und der Verbindungsstücke zum Schornstein. Die Muffen- /Stoßverbindungen der Zuluft- und Rauchgasrohre sind mit hitzefestem Kleber abzudichten.

Bei dichter Ausführung der Zuluftleitung und der Rauchrohre entsprechen diese raumluftunabhängigen Öfen dem Typ FC41x (für LAS-System) und FC51x. Diese Feuerstätten erhalten dann eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung als raumluftunabhängige Kaminöfen vom Deutschen Institut für Bautechnik.

Siehe auch:

[PDF. Liste der zugelassen raumluftunabhängigen Öfen- 75 KB](#)

2. Wird eine kontrollierte Wohnungs Lüftung in das spätere Wohnhaus eingebaut biete sich eine weitere mögliche Lösungsvarianten an:

**2a.** Es wird ein geprüfter Luftdruckwächter eingebaut, der die Lüftungsanlage bei einem Unterdruck von mehr als 4 Pascal abschaltet. Damit ist sichergestellt, dass der Ofen sicher betrieben werden kann. Auch einige Dunstabzugshauben sind mittlerweile mit einem Druckwächter ausgerüstet und schalten bei einem entsprechenden Unterdruck die Dunstabzugsanlage aus.



Siehe auch:

[PDF. Luftdruckwächter P4 - 112 KB](#)